

# ***Sitzungsprotokoll***

über das

## **1. Bürgerforum der Gemeinde Fügen Informations- und Diskussionsabend zum Thema Spieljochbahn**

Datum: Mittwoch, 20. Juli 2016

Ort: AULA der NMS Fügen, Lindenweg 28

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Mag. Mainusch Dominik

Herr Vbgm. Mag. Anker Oliver

Die Gemeinderäte:

Stöckl Maria

Schmidhofer Tino

Sprenger Anneliese

Schwarzenauer Sebastian

Schmid Daniel

Ök. Rat Huber Alois

Mag. Neuner-Opbacher Viktoria

Dreier Jakob

Egger Josef

Entschuldigt: Unterlercher Roland, Zeller Manfred, MMag. Pfister Roland,  
Ing. Hotter Christian.

Weiters anwesend:

ca. 200 Zuhörer, Pressevertreter: Lackner Josef (TT), Tirol TV und Krone,  
insbesondere Schultz Heinz mit Familie, Vertreter des TVB, Verwaltungsrat und  
Mitarbeiter der Fügen Bergbahn etc.

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint  
ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder. Anwesend sind hiervon: 11

Die Sitzung ist öffentlich.

### **Tagesordnung:**

- 1. Bürgerforum der Gemeinde Fügen – Informations- und Diskussionsabend zum  
Thema Spieljochbahn**

Nach einleitender Begrüßung des Bürgermeisters aller Anwesenden erklärt er das Ziel und den  
Ablauf des 1. Bürgerforums.

Im Sinne von Transparenz und einer Politik mit und nicht über den Bürger sollen neue Bürgerforen zum einen der Information, vor allem aber dem Austausch, der Diskussion und inhaltlichen Einbindung der Bevölkerung dienen.

Anlass für das 1. Bürgerforum ist das Thema Spieljochbahn, insbesondere die Erhebung des Ist-Zustandes, Information über Vorgänge der letzten Wochen und als Hauptteil die allgemeine Diskussion.

Fügen ist mittlerweile mit über 4.000 Einwohnern die größte Gemeinde des Zillertals, eine der größten Tourismusregionen Europas. Die touristische Ausrichtung macht abhängig von entsprechender Infrastruktur. Fügen hat neben einer starken Hotellerie leider eine schwache Frequenz im Dorfkern. Die Spieljochbahn, der Motor unseres Tourismusstandortes ist vor allem auf dem großen, investitionsintensiven Markt der Seilbahnwirtschaft nicht konkurrenzfähig. Die Konkurrenz läuft uns den Rang ab. Jährliche Investitionen in Millionenhöhe können in der aktuellen Eigentümerstruktur nicht getätigt werden.

#### Zu den Daten der Spieljochbahn:

Der Gesamtschuldenstand beträgt € 13 Millionen, davon € 7 Millionen in Kredit-Verschuldung und € 6 Millionen in Leasing-Verschuldungen.

Die Bahn braucht nach wie vor einen Überbrückungskredit in Höhe von 1,4 Mio. € für die Sommermonate, obwohl davon ausgegangen wurde, dass dieser nach dem Bau der Panoramabahn nicht mehr notwendig ist.

Der Bau der Panoramabahn ergab eine Baukostenüberschreitung von 1,7 Mio. € ohne Teich. Der Teich selber würde knapp 1 Mio. € teurer kommen als geplant, was somit eine Restfinanzierung in Höhe von 2,7 Mio. € notwendig macht. Die Gemeinde müsste haften (bisherige Haftungen 2 Mio. € Panoramabahn, € 900.000,-- Barvorlage, generell 5 Mio. € Kapitalaufstockung für Bau Panoramabahn).

Anfängliche Fehlplanungen des Teiches, anschließende Verzögerungen bei Behördenwegen machten letztlich eine pünktliche Fertigstellung bis zur Wintersaison nicht möglich. Infolge hat der Verwaltungsrat den Bau abgelehnt.

Die finanzielle Situation der Spieljochbahn ist äußerst prekär, vor allem, da die Finanzierung der Panoramabahn auf der Voraussetzung basiert, dass jede Wintersaison 157.000 Ersteintritte braucht, um überhaupt die Kreditraten zu bedienen.

Ein Blick auf die Entwicklung der Ersteintritte: 157.000 wurden zuletzt im Jahr 2008 erzielt, danach gingen die Zahlen stetig bergab. In der jetzigen Situation der Bahn ist ein derart rasanter Wiederanstieg realistisch gesehen nahezu ausgeschlossen.

Einnahmenseitig mussten wir für den Winterbetrieb im Zeitraum 2008/09 bis 2015/16 ein Minus von fast 20 % verzeichnen.

Demgegenüber zeigt die Nächtigungsentwicklung eine durchaus konstante Tendenz nach oben. Das bedeutet, dass wir tendenziell an Nächtigungen zulegen, die Gäste aber nicht in unser Skigebiet bringen.

Nach Zusammenfassung der Ist-Situation und Information der Vorgänge der letzten Wochen hält der Bürgermeister fest, dass nur die Schultz Gruppe in der Lage ist, die Anforderungen der Gemeinde zu erfüllen.

#### Insbesondere informiert er über die bisherigen Verhandlungsergebnisse:

1. Keine Zahlungsverpflichtungen in Verbindung mit dem zukünftigen Betrieb
2. Betriebsfortführungspflicht
3. Erhaltung der Übungswiese – Freikarten für Kinder bis 10 Jahren
4. Sommerbetrieb muss im jetzigen Ausmaß erhalten bleiben

5. Gänzliche Haftungs- und Schuldenübernahme der Schultz Gruppe
6. Verbot der „branchenfremden“ Nutzung aller Immobilien (Verbot einer Hotel- bzw. Wohnanlagenerrichtung)
7. Situierung der Talstation am selben Standort
8. Übernahme der Belegschaft (inkl. Überstundenansprüche)
9. Verkaufspreis: € 4,5 Mio. – 1 % der GmbH-Anteile verbleiben bei den Gemeinden, sowie Mikrobeteiligung an KG zur Wahrung der Gesellschafterrechte (Verzicht 1 % der Gemeinden bei Realisierung der Peak to Peak-Verbindung)

Zur Absicherung und Rechtfertigung der Ablösesumme wurden 2 voneinander unabhängige Gutachten zur Wertfeststellung eingeholt.

1. Gesellschaft für Prüfungsforschung und Unternehmensberatung – Unternehmenswert negativ – 1 Mio. €
2. Steuerberatungskanzlei Rubatscher – Unternehmenswert beider Gesellschaften in Summe 4,3 Mio. €.

Das Verhandlungsergebnis hinsichtlich Ablösesumme ist somit sehr gut. Die Gelder wandern zurück ins Gemeindebudget, wo sie notwendig gebraucht werden. Bsp.: Dringend notwendige Dorfkernrevitalisierung, Nachnutzung Schloss Fügen etc.

#### Das Wesentliche für die Standortentwicklung – Investitionsprogramm:

##### ➤ **Bis Winterbetrieb 2017/18:**

- Neue 10er Gondel-Zubringerbahn (Kosten ca. € 25 Mio.)
- Austausch 3er Sessellift gegen 6er Sessellift mit Sitzheizung & Haube (Kosten ca. € 15 Mio.)
- Beschneigungsteich und –anlage mit Kühltürmen (Kosten ca. € 5 Mio.)

##### ➤ **Bis Winterbetrieb 2019/20 (vorbehaltlich Bescheid):**

- 3S Umlaufverbindungsbahn zwischen Spieljoch & Hochzillertal (Peak to Peak – Verbindung) (Kosten ca. € 30 Mio.)
- Bei Nichterfüllung des Investitionsprogrammes besteht eine Option zur Rückabwicklung des Verkaufes.

Laut Bgm. Mag. Mainusch Dominik wurde ein Verhandlungsergebnis erzielt, das uns in alle Richtungen absichert und Fügen in den kommenden Jahren starken Aufschwung garantiert.

#### Diskussionsrunde:

Schultz Heinz erklärt in seiner Rede, dass die Schultz Gruppe investieren und den Schwung in der Bevölkerung und den Unternehmern mitnehmen und das Projekt rasch umsetzen will, damit der derzeitige Marktanteil von 2 Prozent der Spieljochbahn am Zillertaler Seilbahngeschehen gesteigert werden kann.

Er hofft, die behördlichen Bescheide rechtzeitig zu bekommen, sodass ab 20. März 2017 mit der Erneuerung der Zubringerbahn begonnen werden kann.

Eine Diskussionsteilnehmerin gibt zu bedenken, dass ein vermehrtes Verkehrsaufkommen im Ort auftreten werde. Der Bürgermeister beruhigt und meint, es werde auf jeden Fall ein entsprechendes Verkehrskonzept brauchen.

Ein Funktionär des Deutschen Schiverbandes will wissen, ob die zahlreichen Trainingsbesuche weiterhin möglich seien. Dies wird von Schultz Heinz befürwortet und zugesichert.

Insbesondere sichert Schultz Heinz zu, dass es nunmehr eine Tageskarte für alle drei Schigebiete (Spieljoch, Hochfügen und Kaltenbach) geben werde und die Benutzung der Schibusse inkludiert sei. Er betont, dass das Ziel zufriedene Gäste sind, die nicht merken sollen, welche Gesellschaften da jetzt beteiligt sind.

Enttäuschen wird Schultz Heinz hingegen Aktionäre müssen, die nicht mehr mit einem „Paktl“ von Freikarten rechnen können. Anteile können jederzeit abgegeben werden und für dieses Jahr wird von Schultz Heinz Steuerfreiheit zugesichert.

Laut Meinung einer Wirtschaftstreibenden aus Fügen kann uns mit dem Verkauf der Bahn nichts Besseres passieren. Sie glaubt, einen Aufschwung in der Bevölkerung zu spüren.

Auf Anfrage bezüglich der „Fügen Card“ informiert der Bürgermeister, dass diese erhalten bleiben und insbesondere für Familien neu konzipiert bzw. ausgebaut werden soll.

Auch von Schultz Heinz findet das Projekt „Fügen Card“ die Unterstützung.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr getätigt werden, schließt Bgm. Mag. Mainusch Dominik um 20:45 Uhr das 1. Bürgerforum der Gemeinde Fügen.

Er lädt alle Anwesenden zu einem kostenlosen Umtrunk mit Verköstigung im Foyer der Neuen Mittelschule 1 ein.

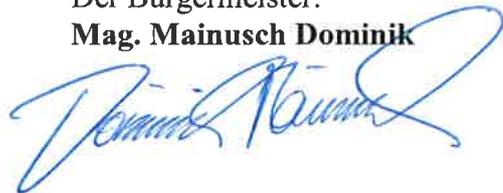
**Die einzelnen Themen der heutigen Präsentation sind Bestandteil des Protokolls und werden diesem in der Anlage beigelegt.**

Schriftführer: Steiner Bernhard



Der Bürgermeister:

**Mag. Mainusch Dominik**



# Bürger Forum



Spieljochbahn

# Übersicht:

- I. Schuldenstand
- II. Baukostenaufstellung Panoramabahn
- III. Entwicklung Ersteintritte
- IV. Entwicklung Einnahmen Wintersaison
- V. Darstellung Nächtigungszahlen Fügen
- VI. Vergleich Nächtigungen zu Ersteintritten
- VII. Skizzierung Verhandlungsposition
- VIII. Investitionsprogramm
- IX. Diskussionsrunde



# I. Schuldenstand

- ▶ Gesamtschuldenstand beträgt € 13 Millionen (€ 13.000.000,-)
- ▶ Davon € 7 Millionen in Kreditverschuldung
- ▶ € 6 Millionen in Leasing-Verschuldungen



## II. Baukostenaufstellung Panoramabahn

Zahlung bis 31.03.2016	€ 16.605.940
+div. Rechnung nicht bezahlt	€ 596.010
<b>Gesamtkosten</b>	<b>€ 17.201.950</b>
-geplante Kosten	€ 15.433.000
<b>Mehrkosten</b>	<b>€ 1.768.950</b>

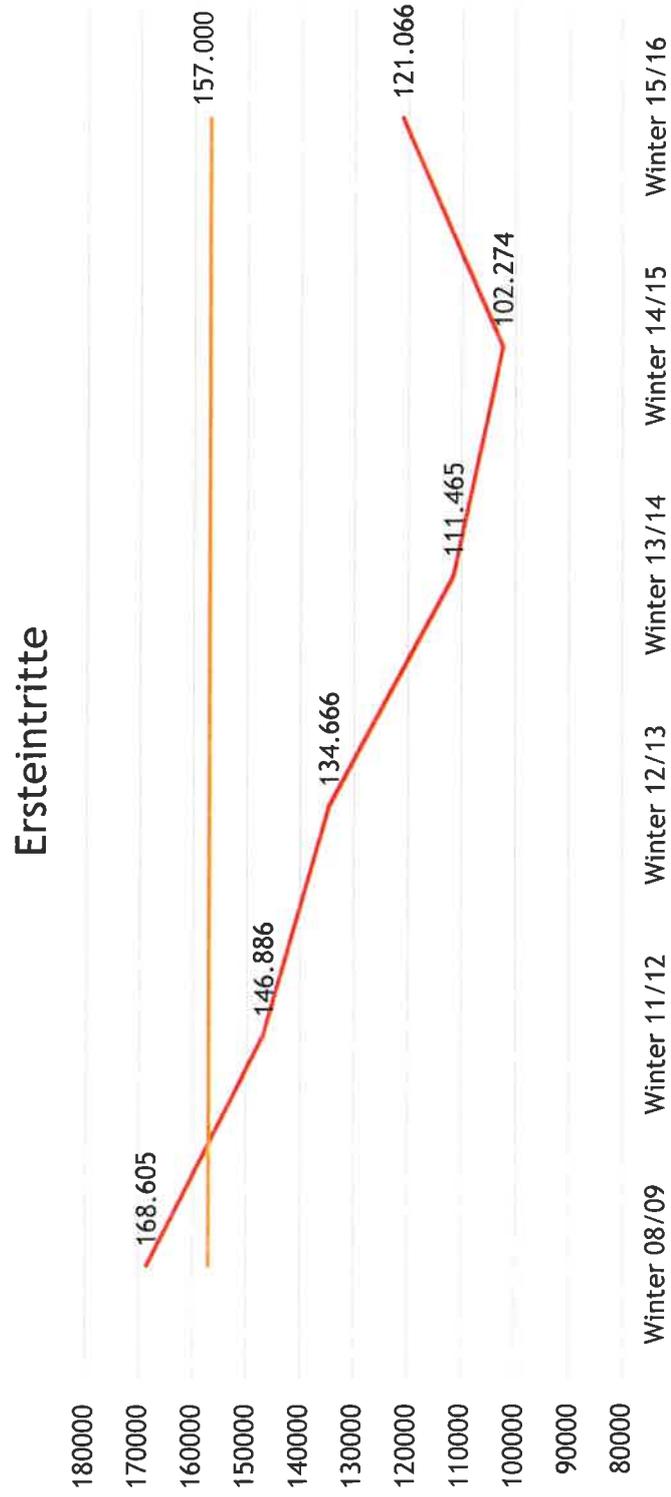
### Teich und Beschneigung

Geplante Kosten	Gesamtkosten mit Teich	Differenz
€ 5.371.400	€ 6.322.200	€ 950.800

Aufgrund der vorliegenden Daten der Spieljochbahn, kommt es beim Bau der Panoramabahn Geols zu Mehrkosten von ca. **2,61 Millionen €**, wenn der zusätzliche Teich gebaut wird

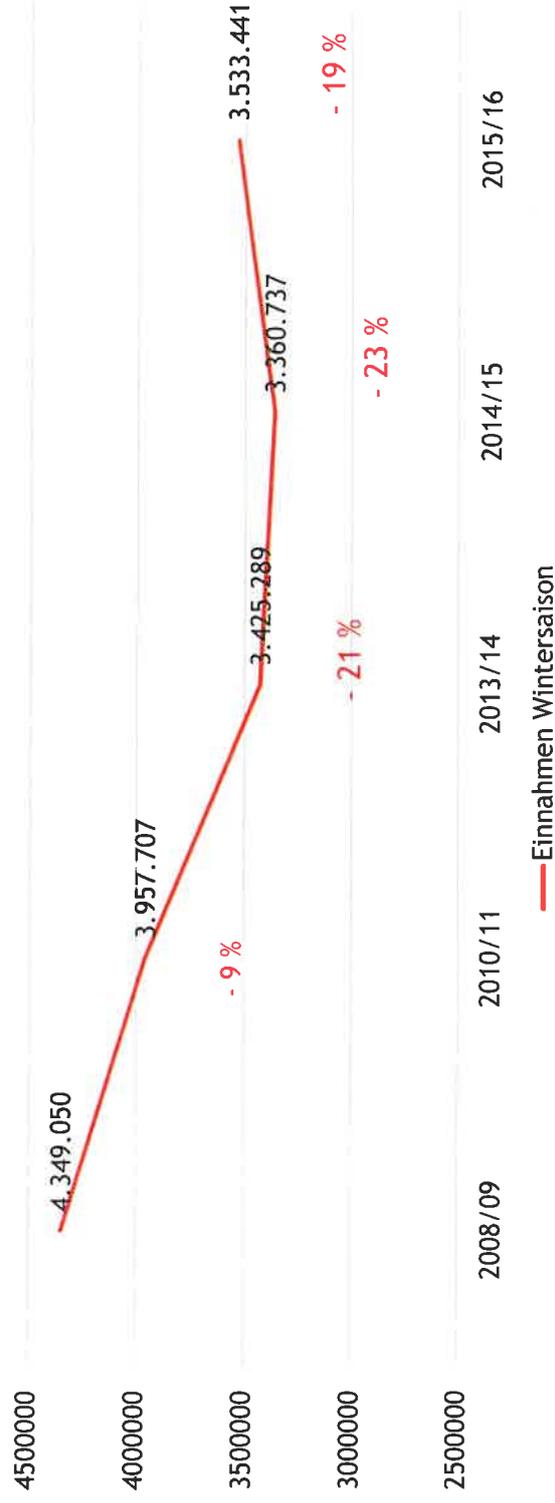


### III. Entwicklung Ersteintritte



# IV. Entwicklung Einnahmen

Entwicklung Einnahmen

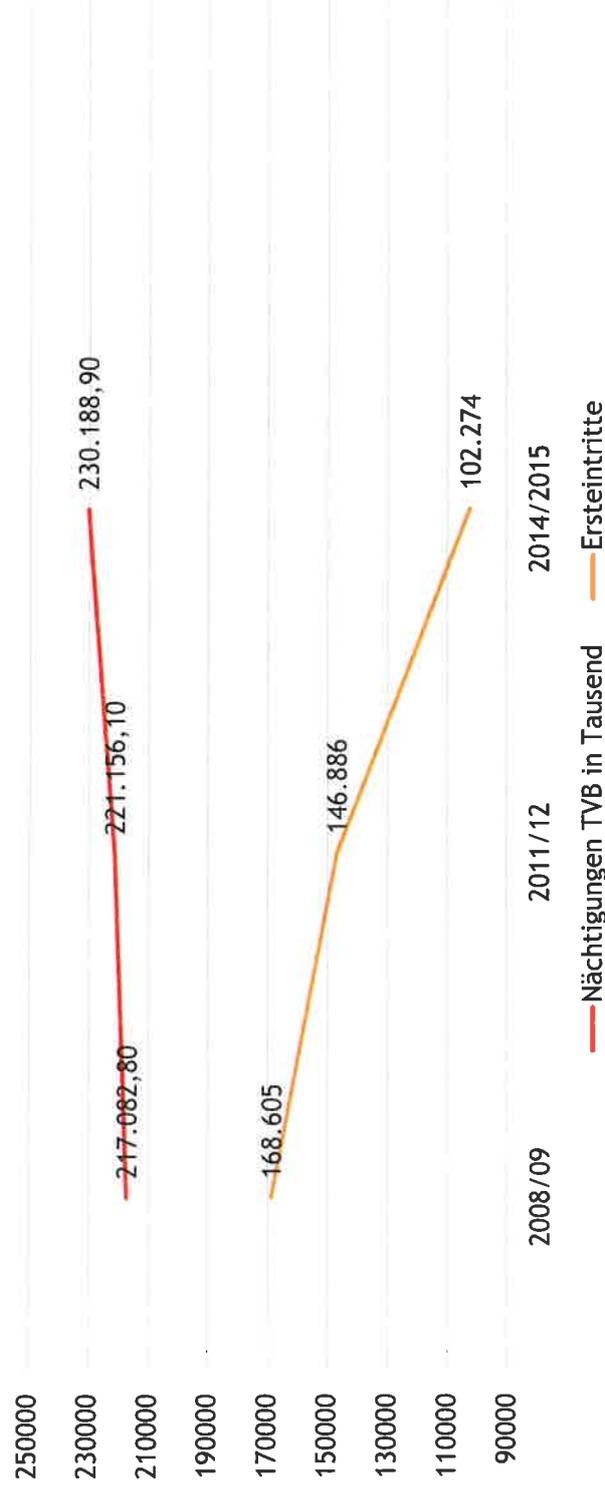


# V. Entwicklung Nachtigungen



# VI. Vergleich Nächtigungszahlen zu Ersteintritten

Nächtigungen zu Ersteintritten



# Skizzierung Verhandlungsergebnisse



## VII. Skizzierung Vertragspositionen

1. Keine Zahlungsverpflichtungen in Verbindung mit dem zukünftigen Betrieb
2. Betriebsfortführungspflicht
3. Erhaltung der Übungswiese - Freikarten für Kinder bis 10 Jahren
4. Sommerbetrieb MUSS im jetzigem Ausmaß erhalten bleiben
5. Gänzliche Haftungs- und Schuldenübernahme der Schutz Gruppe

## VII. Skizzierung Vertragspositionen

6. Verbot der „branchenfremden“ Nutzung aller Immobilien:
  - ▶ Verbot einer Hotel- bzw. Wohnanlageneinrichtung
7. Situierung der Talstation am selben Standort
8. Übernahme der Belegschaft (inkl. Überstundenansprüche)
9. Verkaufspreis: € 4.500.000 - 1 % der GmbH-Anteile verbleiben bei den Gemeinden

## VIII. Investitionsprogramm

- ▶ Bis Winterbetrieb 2017/18:
  - ▶ Neue 10er Gondel Zubringerbahn (Kosten ca. € 25 Mio.)
- ▶ Austausch 3er Sessellift gegen 6er Sessellift mit Sitzheizung & Haube (Kosten ca € 15 Mio.)
- ▶ Beschneigungs- und -anlage mit Kühltürmen (Kosten ca. € 5 Mio)



## VIII. Investitionsprogramm

- ▶ Bis Winterbetrieb 2019/20 (vorbehaltlich Bescheid):
  - ▶ 3S Umlaufverbindungsbahn zwischen Spieljoch & Hochzillertal (Peak to Peak-Verbindung) (Kosten ca. € 30 Mio.)



- ▶ Bei Nichterfüllung des Investitionsprogrammes besteht eine Option zur Rückabwicklung des Verkaufes

